

## Schwerpunkt: Politisches Engagement fördern

### MuP aktuell

#### Neue MuP-Broschüre „Ehrenamtliche Vorstände gesucht!“ jetzt verfügbar!

Die Broschüre verdeutlicht, wie gemeinnützige Organisationen die ehrenamtliche Vorstandsarbeit an veränderte Rahmenbedingungen anpassen sowie Voraussetzungen dafür schaffen können, den Vorstandswechsel, die Vorstandsentwicklung und -bindung nachhaltig zu planen und erfolgreich umzusetzen. Sie erhalten praktische Tipps, wie Vereine Vorstandsarbeit leistbar, effizienter und wieder attraktiver für InteressentInnen gestalten können und wie eine erfolgreiche Nachwuchsförderung aussehen kann.

Die Broschüre finden Sie [hier](#).

### MuP-Seminare aktuell

*In diesen Seminaren gibt es noch freie Plätze:*

#### Systemische Organisations- (struktur)aufstellung

**06. – 08. Dezember 2013 in Würzburg**

In diesem MuP-Seminar erfahren Sie, wie mit dem Simulationsverfahren der systemischen Aufstellung u.a. Veränderungsprozesse in Ihrer Organisation unterstützt werden können.

[Seminarbeschreibung](#)

#### Projektmanagement in Vereinen, Verbänden und Parteien

**17. – 21. März 2014 in Bad Münstereifel**

Projektmanagement ist die Grundlage für professionelle Planung und Umsetzung. Hier lernen sie Grundlagen, Verfahren und Instrumente erfolgreicher Projektarbeit kennen.

[Seminarbeschreibung](#)

#### Partnerorientierte Gesprächs- und Verhandlungsführung

**27. – 30. März 2014 in Würzburg**

Wer das Handwerkzeug professioneller Gesprächsführung beherrscht, kann Gespräche aktiv gestalten. Hier lernen Sie Grundlagen und Methoden, sowie den Umgang mit schwierigen Themen und Situationen.

[Seminarbeschreibung](#)

Weitere MuP-Seminare finden auf unserer [Homepage](#).



Quelle: Stephanie Hofschlaeger / pixelio.de

Die niedrige Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen im September und auch die starken Mitgliederverluste in den Parteien zeigen: Immer weniger Menschen – insbesondere Einkommensschwache und diejenigen mit geringem Bildungsgrad – beteiligen sich an konventionellen Formen politischer Partizipation. Das Vertrauen in die Politik, die brennenden Probleme der Gesellschaft zu lösen, schwindet. Politische Beteiligung ist jedoch unerlässlich für eine funktionierende und lebendige Demokratie. Die Möglichkeiten zur Beteiligung sind vielfältig: Unterschriftenaktionen, die Teilnahme an Demonstrationen und Protestaktionen oder das Engagement in Bürgerinitiativen sind Beispiele. Hinzu kommen zahlreiche neue Möglichkeiten im Rahmen des Web 2.0 und in den sozialen Netzwerken, politische Partizipation zu ermöglichen oder zu fördern.

Im aktuellen MuP-Schwerpunkt "Politisches Engagement fördern" erfahren Sie, wer sich in Deutschland wie politisch engagiert, welche Formen der politischen Partizipation es gibt, und wie politische Beteiligung gefördert werden kann.

### MuP-Arbeitshilfen

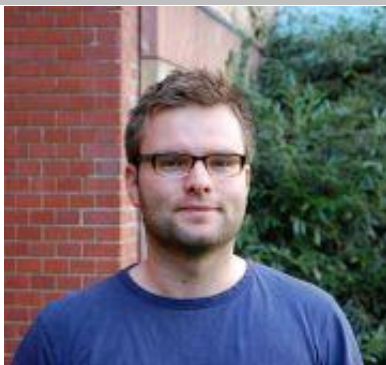
In unserer MuP-Arbeitshilfe „**Politisches Engagement fördern**“ analysieren wir, wie es um die politische Partizipation in Deutschland bestellt ist, verdeutlichen, welche Faktoren politisches Engagement beeinflussen, und zeigen auf, wie auch beteiligungsferne Gruppen zu mehr politischem Engagement motiviert werden können.

 [MuP-Arbeitshilfe – Politisches Engagement fördern](#)

In den MuP-Arbeitshilfen „**Möglichkeiten und Methoden politischer Beteiligung**“ und „**Partizipationsverfahren**“ haben wir Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten und Methoden politischer Beteiligung zusammengestellt.

 [MuP-Arbeitshilfe – Möglichkeiten und Methoden politischer Beteiligung](#)

 [MuP-Arbeitshilfe – Partizipationsverfahren](#)



Sebastian Bödeker promoviert am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und forscht u.a. zum Zusammenhang von politischer Teilhabe und sozialer Herkunft.

**MuP: Herr Bödeker, wie steht es denn um die politische Partizipation und das politische Engagement in Deutschland?**

**Boedeker:** In der Tat ist die Beteiligung an klassischen Formen der politischen Partizipation in den letzten Jahrzehnten in Deutschland stark zurückgegangen. [...] Aus demokratietheoretischer Sicht ist es durchaus nicht ganz unproblematisch, wenn sich immer weniger Menschen in Parteien engagieren oder den Gang zur Wahlurne antreten.

**MuP: Welche Bevölkerungsgruppen engagieren sich politisch in Deutschland und welche eher nicht?**

**Boedeker:** Die empirischen Ergebnisse der Demokratie- und Partizipationsforschung sind an dieser Stelle eindeutig: Bildungsferne und einkommensschwache Bevölkerungsgruppen engagieren sich deutlich weniger. [...] Insgesamt hat die Kluft zwischen oben und unten, ähnlich wie in anderen Gesellschaftsbereichen, auch beim politischen Engagement in den letzten Jahrzehnten zugenommen.

**MuP: Woran liegt es, dass sich sozial Benachteiligte nicht so stark engagieren?**

**Boedeker:** Auch hier ließen sich zahlreiche Ursachen benennen. Sicherlich spielen die Erfahrungen von Exklusion und Nutzlosigkeit, die bei bildungsfernen und einkommensschwachen Bevölkerungsschichten weit verbreitet sind, eine zentrale Rolle. Auch sollte betont werden, dass viele Formen des politischen Engagements, wie bspw. die Mitarbeit in einer Partei oder einer politischen Vereinigung, äußerst voraussetzungsvoll sind. Gefragt sind hohe kognitive Fähigkeiten, Flexibilität und Redegewandtheit. Auch wenn es keine formalen Zugangsbegrenzungen gibt, sind die geschaffenen informellen Hürden für politische Teilnahme häufig sehr hoch.

**MuP: Wie könnten Menschen aus Gruppierungen, die eher gering vertreten sind, dazu motiviert werden, stärker an politischen Beteiligungsprozessen zu partizipieren?**

**Boedeker:** Dies ist keine einfache Aufgabe und bedarf langfristiger Anstrengungen. Im Grunde geht es darum soziale Bindungen mit abgehängten Bevölkerungsgruppen neu aufzubauen. Hierfür gibt es sicherlich kein Patentrezept, aber einige einfache Grundregeln. Die Aktivitäten und Mitmachangebote müssen so niedrigschwellig wie möglich ausgerichtet sein, sich an den Lebenswirklichkeiten und Problemen von betroffenen Menschen orientieren und im unmittelbaren Leben der Menschen, also z.B. in der Schule, am Arbeitsplatz oder bei Freizeitvereinen, ansetzen.

Im Newsletter finden Sie nur einen Auszug des MuP-Interviews. Die komplette Fassung erreichen Sie auf unserer Website. Darin geht Herr Bödeker auch darauf ein, was eine ungleichmässige Beteiligung der verschiedenen Bevölkerungsgruppen an politischen Prozessen für die Demokratie bedeutet, und was Non-Profit-Organisationen tun können, um beteiligungsferne Gruppierungen gezielt anzusprechen.


[Link zum kompletten Interview](#)

Der **Volksbegehrensbericht 2012** der Initiative **Mehr Demokratie! e.V.** zählt alle direktdemokratischen Verfahren in Form von Volksinitiativen, –begehren und Volksentscheiden in Deutschland auf, und analysiert deren Erfolge.


 [Volksbegehrensbericht 2012](#)

Die Studie **Soziale Ungleichheit und politische Partizipation in Deutschland**


unseres Interviewpartners Sebastian Bödeker verfasst im Auftrag der **Otto Brenner Stiftung** zeigt Grenzen politischer Gleichheit in der Bürgergesellschaft auf.

 [Studie Soziale Ungleichheit und politische Partizipation in Deutschland](#)

Das **Handbuch zur Partizipation** der **Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin** führt viele erfolgreiche Partizipationsbeispiele aus Berlin auf.

 [Handbuch zur Partizipation](#)

Die MuP-Broschüre **Politische Mitgliederorganisationen zukunftsfähig gestalten** zeigt, wie es gelingt aktive Mitglieder und Freiwillige für Parteien und Gewerkschaften zu gewinnen und binden.

 [MuP-Broschüre](#)

Wie Sie „**Politikferne**“ **Jugendliche besser erreichen** können, zeigt Ihnen die gleichnamige Broschüre des Forums Jugend und Politik der FES.

 [Broschüre Politikferne Jugendliche](#)

Linktipps

Die **Stiftung Mitarbeit** ist ein Initiative, die mit ihrer Arbeit die Demokratiebewegung von unten unterstützen und die politische Teilhabe der BürgerInnen stärken will. [www.mitarbeit.de](http://www.mitarbeit.de)

Der **Wegweiser Bürgergesellschaft** der **Stiftung Mitarbeit** bietet eine umfangreiche und informative Sammlung von Informationen, Methoden, Praxisbeispielen und Literaturtipps rund um die Förderung der Bürgergesellschaft und der politischen Teilhabe. <http://www.buergergesellschaft.de>

**Mehr Demokratie e.V.** ist ein gemeinnütziger Verein, der durch Kampagnen, Beratung, wissenschaftliche Auswertung und Gesetzentwürfe zu Demokratiethemen Aspekte der direkten Demokratie fördern möchte. <http://www.mehr-demokratie.de/>

Weitere Link- und Lesetipps: [www.fes-mup.de](http://www.fes-mup.de)

## E-Partizipation – Politische Beteiligung leicht gemacht!

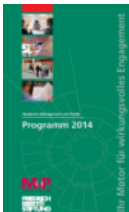


Quelle: Petra Bork / pixelio.de

Das Internet bietet zahlreiche neue Möglichkeiten, um die Beteiligung an politischen Prozessen zu fördern und zu ermöglichen. Die Politik kann den Dialog mit den BürgerInnen suchen, und das Internet zum Informationsaustausch oder zur Entscheidungsfindung (E-Voting) nutzen. Auf der anderen Seite können sich die Bürgerinnen und Bürger in sozialen und politischen Netzwerken und Plattformen organisieren und über politische Sachverhalte austauschen. Besonders interessant sind verschiedene Online-Plattformen, auf denen Jede/r politische Petitionen und Aktionen initiieren, und UnterstützerInnen mobilisieren kann. Hintergrundinformationen zu politischen Anliegen können leicht zugänglich gemacht werden, und eine „Unterschrift“ erfordert nur einen Klick.

Die Webseite [E-Partizipation.org](http://E-Partizipation.org) informiert über die Hintergründe und die rechtlichen Rahmenbedingungen von E-Partizipation in Deutschland und stellt anhand von Beispielen die Vor- und Nachteile elektronischer Bürgerbeteiligung dar.

## Das neue MuP-Jahresprogramm 2014 ist da!



Im aktuellen Jahresprogramm der Akademie Management und Politik finden Sie alle unsere Angebote für ehrenamtliche und hauptamtliche Verantwortliche und Führungskräfte in gesellschaftspolitischen, gemeinnützigen Organisationen.



[Zum Download MuP-Jahresprogramm 2014](#)

## Der neu konzipierte MuP-Ausbildungsgang „Kommunikations-Management“

Im neuen **Ausbildungsgang Kommunikations-Management (KM)** erwerben Sie fundiertes Wissen, Kompetenzen und Instrumente für eine wirkungsvolle und erfolgreiche Öffentlichkeits-, Medien- und Kommunikationsarbeit in Ihrer Non-Profit Organisation. Sie bekommen Methoden und Instrumente an die Hand, um mit Ihren Themen über die richtigen Kanäle Ihre Zielgruppen innerhalb und außerhalb der NPO zu erreichen und Aufmerksamkeit und Unterstützung für Ihre Arbeit zu gewinnen. Neben einer **Profilschärfung des Ausbildungsgangs**, der nun u.a. auch die Themen „Strategische Kommunikation im Internet“ und „Fundraising“ mitabdeckt, bieten wir im neuen KM neben 3 Basisseminaren nun die **vier Themenschwerpunkte** „Wirkungsvoller öffentlicher Auftritt“, „Erfolgreiche Medienarbeit“, „Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen“ und „Unterstützung für die NPO gewinnen“. Der neue KM ermöglicht Ihnen auch **größere Freiheit bei der Wahl der Seminare**: Nur noch drei Basisseminare sind verpflichtend, sieben weitere Seminare können Sie frei aus mindestens drei der vier angebotenen Themenschwerpunkte wählen.

Mehr Informationen zu unserem Ausbildungsgang finden Sie auf der [MuP-Webseite](#) oder im [Seminarprogramm 2014](#). Bei Ihren Fragen berät Sie das MuP-Team sehr gern.



Wir hoffen, dass dieses Thema im Fokus Ihnen interessante Anregungen für Ihre Arbeit geben konnte! Wir freuen uns auf Sie im neuen Jahr und wünschen bis dahin einen sonnigen Herbst, eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Jahreswechsel.

Katrin Matuschek und das **MuP-Team**

## Online-Netzwerke: Politische Aktionsplattformen im Internet - einige Beispiele

**campact.de – Demokratie in Aktion** ist ein online-Netzwerk und organisiert Kampagnen und initiiert Petitionen, bei denen sich Menschen via Internet an gesellschaftlichen Debatten beteiligen können.  
<http://www.campact.de>

**avaaz.org – Die Welt in Aktion** lädt die Mitglieder ein, Vorschläge für Kampagnen zu machen und unterstützt die für die Mitglieder relevantesten Anliegen durch breit angelegte Kampagnen und Unterschriftenaktionen. Die Themen reichen von lokaler und regionaler bis hin zu weltweiter Bedeutung.  
<http://www.avaaz.org/de/>

**openPetition** unterstützt Menschen dabei, eigene Petitionen zu erstellen, sie bekannt zu machen und Unterschriften zu sammeln. Austausch und Diskussion werden ermöglicht, genauso wie gemeinsames Aktivwerden.  
<https://www.openpetition.de/>

## Exklusiv im FES-Campus

*Im FES-Campus stellen wir für Sie bereit:*

Im Beitrag „**Politische Partizipation**“ von **Jan W. van Deht** werden die Entwicklung der Formen sowie des Niveaus politischer Beteiligung und die vorhandenen Erklärungen für politisches Partizipationsverhalten vorgestellt und Möglichkeiten herausgestellt, wie Repertoires und Umfang politischer Partizipation erweitert werden können.

Die **Qualitätskriterien** des **Netzwerk Bürgerbeteiligung** bieten eine Orientierung für die konkrete Beteiligungspraxis an, die es den Akteuren ermöglicht, ihre Beteiligungsprozesse selbst einzuschätzen und zu verbessern.

[Hier geht es zum Campus-Login.](#)

*Mit dem Besuch des ersten MuP-Seminars erhalten Sie – wenn Sie es wünschen – den Zugang zu unserem passwortgeschützten Online-Bereich FES-Campus.*

## Impressum

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Akademie Management und Politik  
Godesberger Allee 149  
53170 Bonn

Tel: 0228-883-7108  
Email: [redaktionmup@fes.de](mailto:redaktionmup@fes.de)  
Internet: [www.fes-mup.de](http://www.fes-mup.de)